

Zeitreisende in der Bibel – Teil 46

KAPITEL 11

Die Menora (der Chanukka-Leuchter) der Zeit

Das bringt uns zu der menschlichen Sichtweise über die Struktur der endlichen Zeit. Wie vor einigen Jahren detailliert in dem Buch „The Mystery of the Menorah and the Hebrew Alphabet“ (Das Geheimnis der Menora und das hebräische Alphabet) beschrieben, werden die Sieben in der Bibel am besten an dem strukturierten Design der alten Tempelmenora verstanden. Der Plan dazu war Mose als ewiges Symbol für die Gegenwart von Gottes Geist gegeben worden.⁴⁷

Die ursprüngliche Form der Menora liefert uns den Schlüssel zu Gottes Vollkommenheit und repräsentiert das Werk Seines Heiligen Geistes bei der Schöpfung. In der Tat erscheint die Vollkommenheit immer in Verbindung mit dem Thron Gottes, wie z.B. hier:

Offenbarung Kapitel 4, Vers 5

Und von dem Thron gingen Blitze und Donner und Stimmen aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.

In der Stiftshütte und später in den beiden Tempeln stand die Menora vor der Südmauer an heiliger Stätte. Ihre Lichter sollten eine kontinuierliche Erinnerung an Folgendes sein:

1.Johannes Kapitel 1, Vers 5

Und das ist die Botschaft, die wir von Ihm gehört haben und euch

verkündigen, dass Gott Licht ist und in Ihm gar keine Finsternis ist.

Was noch wichtiger ist, als Zeugin Seiner ständigen Präsenz, symbolisierte sie auch die Schöpfung. Der mandelfarbene Baum war ein wichtiger Bestandteil des Grunddesigns und sollte an die Wunder von Aarons Stab erinnern, der über Nacht zum Leben erwachte. Der Designer der Menora, Bezaleel, war vom HERRN erwählt und mit besonderen Kenntnissen ausgestattet worden, die es ihm ermöglichten, spezielle Merkmale in sein Design einzubauen. Die Menora war aus einem ganzen Talent Gold von Hand hergestellt worden und wog 67,5 kg!
Der Kerzenhalter bestand aus purem Gold.

2.Mose Kapitel 37, Verse 17-24

17Und er fertigte den Leuchter aus reinem Gold an, in getriebener Arbeit machte er den Leuchter; sein Fuß und sein Schaft, seine Kelche, seine Knäufe und Blüten waren aus einem Stück mit ihm. 18Und sechs Arme kamen aus seinen Seiten heraus, drei Arme aus einer Seite des Leuchters und drei Arme aus der anderen Seite des Leuchters. 19An dem einen Arm waren drei Kelche wie Mandelblüten, dazu je ein Knauf und eine Blüte; und an dem anderen Arm waren drei Kelche wie Mandelblüten, dazu je ein Knauf und eine Blüte; auf diese Weise gingen die sechs Arme aus dem Leuchter hervor. 20An dem Schaft des Leuchters aber waren vier Kelche wie Mandelblüten mit seinen Knäufen und Blüten, 21nämlich ein Knauf unter zwei Armen, und [wieder] ein Knauf unter zwei Armen, und [noch] ein Knauf unter zwei Armen; so bei den sechs Armen, die aus ihm herauskamen. 22Ihre Knäufe und Arme waren aus einem Stück mit ihm, das Ganze war eine getriebene Arbeit, aus reinem Gold. 23Er machte auch seine sieben Lampen, seine Lichtscheren und seine Löschnäpfe aus reinem Gold. 24Aus einem Talent reinen Goldes machte er ihn und alle seine Geräte.

Das ist die biblische Beschreibung der berühmten Tempel-Menora mit ihren Zierknöpfen, Blättern, Blumen und mandelförmigen Lampen, welche das materielle Universum symbolisieren und die Schöpfung als Ganzes. Die mittlere Lampe steht für Jesus Christus und wird *Ner Elohim* genannt, was die „Lampe Gottes“ bedeutet. Sie ist ebenfalls ein Bezug auf die *shamash*, die „Diener-Lampe“, da sie dazu dient, alle anderen Lampen neu zu entzünden, nachdem der Ölvorrat erneuert wurde.

Dass die Menora unser dimensionales Universum repräsentiert, ist leicht der Menora-Beschreibung des jüdischen Historikers Josephus zu entnehmen:

„Gegenüber dem Tisch [mit den Schaubrotten] war ein Kerzenhalter [Menora] aufgestellt, in der Nähe der Südmauer, gegossen aus Gold, innen hohl, mit einem Gewicht von 45 Kilogramm, was die Hebräer *Chincharos* nennen; in griechischer Sprache ist das ein *talent*. Mit seinen Zierknöpfen und Lilien, Granatäpfeln und Schalen (insgesamt 70 Ornamente) und seinem Schaft, der aus einer einzigen Stelle hervorhob und sich in viele Zweige ausbreitete, stand er für die Planeten, einschließlich der Sonne. Er endet mit sieben Köpfen auf einer Reihe, die alle parallel zueinander stehen. Und diese Zweige trugen sieben Lampen. Sie standen der Reihe nach, und ihre Anzahl ist eine Imitation der Planetenzahl. („Antiquities, III, vi, 7)⁴⁸

Klar ist, dass Josephus schrieb, was er wusste und was allgemeiner Glaube über die Menora war. Ihre zentrale Lampe, *shamash* (ana) genannt, ist identisch mit dem hebräischen Wort für „Sonne“, das mit anderem Vokaleinsatz *shemesh* (ana) lautet. Ihre sechs Lampen stehen für die sechs Planeten, welche den Juden bekannt war:

- Merkur
- Venus
- der Mond der Erde
- Mars
- Jupiter
- Saturn

Ebenso symbolisiert sie die Schöpfung mit dem aus ihr resultierenden Raum-Zeit-Gefüge und den Schöpfer selbst, der durch die hervortretende Lampe in der Mitte der Menora repräsentiert wird. Als Jesus Christus ins Fleisch kam, stand Er im Zentrum der Menschheitsgeschichte als der Diener-König über der gesamten Menschheit.

Aber als Schöpfer des Universums war Er auch der Schöpfer von Zeit und Raum. Als der HERR sich in der Mitte der Geschichte einblendete, machte Er eine Aussage darüber, wie Er selbst die Zeit sah. In der Tat sagte Er, dass Sein Plan schon vor Weltzeiten in der Vergangenheit konzipiert worden war. Die Zeit, die aus einer Linie vom Anfang bis zum Ende besteht, ist symmetrisch und wirkt vom Zentrum aus in beide Enden.

Die erweiterte Menora

Die aus 7 Lampen bestehende Menora symbolisiert offenkundig das Design der Geschichte mit dem HERRN in ihrer Mitte. Als Mose das Gesetz gegeben wurde, repräsentierte dieses Design Gottes Sichtweise von der Geschichte zwischen der Zeitperiode von der Stiftshütte bis hin zu den Tempeln.

Aber die Bibel macht ebenfalls deutlich, dass die unter dem Gesetz gegebene Menora später zur Menora der Gnade erweitert werden würde.

Etwa im Jahr 520 n. Chr. kam ein Engel zu dem Propheten Sacharja mit einer neuen Vision über die Menora.

Sacharja Kapitel 4, Verse 1-4

Da kam der Engel wieder, der mit mir zu reden pflegte, und weckte mich auf wie einen, der aus seinem Schlaf geweckt wird. 2Und er fragte mich: „Was siehst du?“ Ich sprach: „Ich sehe, und siehe, ein Leuchter, ganz aus Gold, und sein Ölgefäß oben darauf und seine sieben Lampen daran, und sieben Gießrohre zu den sieben Lampen, die oben auf ihm sind, 3und zwei Ölbäume dabei, einer zur Rechten des Ölgefäßes, der andere zur Linken.“ 4Und ich ergriff das Wort und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: „Mein Herr, was bedeuten diese?“

In dieser Szene werden zwei Ergänzungen zu der ursprünglichen Menora gemacht und zwar eine auf jeder Seite in Form der zwei Ölbäume. Sie sind die Quelle von dem Öl und ein Symbol für den Heiligen Geist. Sie liefern aber nicht nur das Öl für die Lampen, sondern werden selbst zu Lampen.

Der 6. und 7. Vers dieser Bibelpassage liefert den Schlüssel zum Verständnis dieser beiden Ergänzungen. Die zwei Ölbäume befinden sich auf jeder Seite jeweils neben der äußeren Lampe und bringen die zweifache Botschaft der „Gnade“:

Sacharja Kapitel 4, Verse 6-7

6Da antwortete er und sprach zu mir: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel: 'Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch Meinen Geist!' spricht der HERR der Heerscharen. 7'Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel sollst du zur Ebene werden! Und Er wird den Schlussstein

hervorbringen unter lautem Zuruf: 'Gnade, Gnade mit Ihm!'“

Die doppelte Erwähnung des Wortes „Gnade“ ist ein tiefes Geheimnis, das sich vor Israel offenbart, wenn es zum Schlimmsten kommt. Die zwei Ölbäume werden das Öl für die Lampen bereitstellen, ein Bild, das der HERR hier gibt, um anzuzeigen, dass Er Israel Hilfe schicken wird. Dabei handelt es sich um die erweiterte Definition und den Kompetenzbereich der Original-Menora, um die Verheißung der zwei Zeugen, die selbst zu Lampen werden. Aber es sollten noch viele Jahre vergehen, bis die Bedeutung der zusätzlichen Lampen verständlich wurde.

Diese Prophezeiung liefert uns eine erstaunliche Aussage über das Wesen der Beziehung zwischen Gott und Israel. Die alte Menora stand für das Werk des Heiligen Geistes in Seiner kreativen Aktivität. Nach der babylonischen Gefangenschaft musste Israel viele natürliche Hindernisse überwinden, bis der zerstörte Tempel wieder errichtet werden konnte. Durch Sacharja ließ der HERR dem Gouverneur Serubbabel sagen, dass Gottes Gnade alles überwacht.

Sacharja Kapitel 4, Vers 14

Da sprach er: „Das sind die beiden Söhne des Öls, die vor dem Herrscher der ganzen Erde stehen.“

Zuvor hatte Mose die Bedeutung der zwei Zeugen erklärt, deren Zeugnis für die Schuld-Überführung notwendig ist:

5.Mose Kapitel 19, Vers 15

„Ein einzelner Zeuge soll nicht gegen jemand auftreten wegen irgendeiner Schuld oder wegen irgendeiner Sünde, mit der man sich versündigen kann;

sondern auf der Aussage von zwei oder drei Zeugen soll jede Sache beruhen.“

Dieses Prinzip der zwei Zeugen findet sich in der gesamten Bibel, ganz besonders am Ende im **Buch der Offenbarung**. Aber erst zum Wendepunkt in der Geschichte Israels soll die Prophezeiung, die Sacharja im Jahr 520 v. Chr. gegeben wurde, voll und ganz verstanden werden.

335 Jahre nach Sacharjas Tod, im Jahr 167 v. Chr. sah sich Israel einer weiteren scheinbar einschüchternden Herausforderung gegenüber, als Antiochus IV. Epiphanes 21 000 Soldaten den Befehl gab, Jerusalem an einem Sabbat anzugreifen. Er wusste, dass die orthodoxen Männer an diesem Tag nicht kämpfen würden. Die Heilige Stadt wurde erneut geplündert. Frauen und Kinder wurden gefangen genommen und in die Sklaverei verschleppt. Die Stadt selbst wurde beinahe bis auf ihre Grundmauern niedergebrannt.

Antiochus erklärte, dass er die jüdische Religion durch ein legales Praktizierungsverbot ausmerzen würde. Die ultimative Niederlage erfolgte am 24. Kislev (16. Dezember 167 v. Chr.), als der Tempel offiziell zum Haus des olympischen Zeus erklärt wurde. Auf dem Altar dieses Halbgottes wurde Schweinefleisch geopfert. Der Tempel, seine Utensilien und Einrichtungsgegenstände – einschließlich der goldenen Menora – wurden für gotteslästerlich und als zeremoniell unrein erklärt.

Aber in einer wunderbaren Wende streckten die israelitischen Truppen von Judas Maccabeus die griechischen Streitkräfte in einigen wichtigen Schlachten nieder. Schließlich gewannen sie nahezu ganz Israel zurück. Am 24. Kislev (14. Dezember 164 v. Chr.) wurde die täglichen Opfer wieder

dargebracht. Genau 3 Jahre waren seitdem verstrichen.

Bei der Neuweiheung des Tempels gab es nur eine Tagesration geweihtes Olivenöl für die Menora. Durch ein Wunder, das seitdem jedes Jahr gefeiert wird, reichte diese kleine Menge für 8 Tage aus. Das war lange genug, um bei den Tempelzeremonien neues herzustellen. An diesem 24. Kislew wurde das Chanukka-Fest ins Leben gerufen. (Chanukka heißt auf Deutsch „Weihe“.)

Die 8 Lampen der Chanukka-Menora sollen an diese 8 Tage erinnern. Seit dieser Zeit ist in beredten Worten von Gottes unermesslichen Gnade die Rede. Die 8 Lampen dieser neuen Menora sind um die zentrale *shamash* angeordnet, was dafür steht, dass Gott Israel in seinen dunkelsten Tagen erhöht hat. Die Prophetie von Sacharja hatte jetzt ein Symbol und einen weiteren heiligen Tag.

So wurde aus der 7-Lampen-Menora zur Zeit von Mose die 9-Lampen-Menora der Gnade. Und natürlich nimmt die *shamash* (die Diener-Lampe) immer noch die zentrale Position ein.

Das Erstaunliche an der Struktur dieser zwei Menoras ist, dass sie uns einen Überblick geben, wie Gott die Menschheitsgeschichte sieht.

Der Mittelpunkt der Zeit

Wenn wir die Menschheitsgeschichte Revue passieren lassen, wird eines klar: Jesus Christus steht im Zentrum. Die Zeit war für immer von dem Moment an gekennzeichnet, als der HERR ins Fleisch kam. Alles, was davor geschah, war eine Vorschattierung auf dieses besondere Ereignis. Alles, was

nach Seiner Lebenszeit kam, ist rückblickend eine Auseinandersetzung von ihrer großen Bedeutung.

Wenn wir im Zusammenhang auf die geistliche Entwicklung auf Sein Leben schauen, finden wir heraus, dass die drei Jahrtausende vor Seiner Geburt durch Noah, Abraham, Mose und Davids Königreich signifikant wurden. Die drei Jahrtausende, die auf Seine Himmelfahrt folgen, sind durch die Gemeinde und die Königreich-Zeitalter gekennzeichnet. Gegenwärtig freuen wir uns auf das prophezeite Tausendjährige Friedensreich.

Somit präsentiert Jesus Christus die Menschheitsgeschichte in symmetrischer Form. Wenn wir von Seiner Geburt dreitausend Jahre rückwärts zählen, kommen wir annähernd an die Zeit von Adams Tod und Henochs Entrückung heran. Das war eine sehr bedeutsame Zeit des Umbruchs von der ursprünglichen Ordnung der Dinge unter Adam bis hin zu dem Kollaps der Kulturen mit ihren zügellosen Ausschweifungen.

Das Jahrtausend, das auf Adams Tod folgte – von 3000 bis 2000 v. Chr. - war gekennzeichnet durch den Abstieg der Menschheit in Form des genetischen und geistlichen Verfalls. Dies endete mit dem strengen Gericht Gottes, der Sintflut zur Zeit Noahs. Aber kurz danach zeigten sich erneut das Böse des Okkultismus durch Nimrods Götzenverehrung und dem Turm von Babel. Zum Glück endete dieses Jahrtausend mit der Hoffnung auf Gnade, als Abraham auf der Weltbühne erschien.

So wurde die Bosheit dieses Jahrtausends durch den Abraham'schen Bund überwunden, wobei Abraham, Sarah und ihr Sohn Isaak der Menschheit eine neue Verheißung brachten. Dieser Bund ist wahrscheinlich die ultimative Aussage überhaupt im Hinblick auf den Glauben; denn aufgrund seines

Glaubens hatte Abraham diese Verheißung bekommen.

Galater Kapitel 3, Vers 6

Gleichwie Abraham Gott geglaubt hat und es ihm zur Gerechtigkeit angerechnet wurde, 7so erkennt auch: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Kinder.

Im zweiten Jahrtausend vor Christus gerieten die Kinder Israel unter die Knechtschaft Ägyptens und wurden durch Mose, der das Gesetz Gottes erhielt, befreit. Im Jahr 1000 v. Chr. wurde König David eingesetzt, der erste Monarch der königlichen Linie, woraus eines Tages das zukünftige ewige Königreich-Zeitalter entstehen wird. Dieses Jahrtausend war durch die Schrecken der assyrischen und babylonischen Gefangenschaft gekennzeichnet, in die Israel geriet. Aber es endete mit dem vorläufigen Höhepunkt der Menschheitsgeschichte: Mit der Geburt von Jesus Christus.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

